



Katholische Pfarrgemeinde
Sankt Bonifatius
im Pfarreienverbund Gießen
www.bonifatius-giessen.de

Gemeindebrief

Weihnachten 2018



Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

ein Kind armer Eltern bringt die Rettung für die Welt – mutig, wer das glauben kann!

Diese Geburt ist für uns Christen Grund zum Feiern, weil Gott Ja zu dieser Welt und zu uns Menschen sagt – sie ist zugleich Auftrag, mit dieser Welt und mit den Menschen verantwortlich, gut und liebevoll umzugehen.

Der Friede Gottes für alle Menschen ist uns zugesagt. Das Weihnachtsfest lädt alle ein, darauf zu vertrauen und diesen Frieden zu teilen.

Gott kommt uns so nahe wie es näher nicht geht. Er begleitet uns, wenn wir uns auf den Weg machen, die Botschaft von Weihnachten in die Welt hinauszutragen.

Wir grüßen Sie herzlich und laden Sie zur Feier der Gottesdienste ein. Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir frohe, friedvolle und gesegnete Festtage!



Hans-Joachim Wahl
Pfarrer



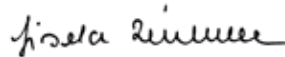
Michael Gilles
Regionalkantor



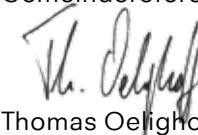
Uta Kuttner
Gemeindereferentin des PV



Deepa Kalayankary
Gemeindereferentin des PV



Gisela Zimmermann
Vorsitzende des PGR



Thomas Oelghoff
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

unser Titelbild für den diesjährigen Weihnachts-Gemeindebrief habe ich in Israel aufgenommen, und zwar bei der Verkündigungskirche in Nazareth. Es befindet sich mit einigen anderen Szenen aus dem Leben Marias an dem bronzenen Seitenportal der Kirche.

Die Verkündigungskirche ist über dem Ort gebaut, an dem gemäß biblischer Überlieferung der Erzengel Gabriel der Jungfrau Maria erschienen ist.

Die heutige katholische Kirche ist bereits das fünfte Gotteshaus über der Verkündigungsgrotte. Bereits im Jahr 570 wird eine Kirche erwähnt, aber christliche Stätten in Nazareth wurden im Laufe der Zeit mehrfach zerstört, z.B. durch die Sarazenen oder die muslimischen Mameluken.

Die Verkündigungskirche ist eine der größten Kirchen in Israel, Papst Paul VI. weihte sie im Jahr 1969 und auch Papst Johannes Paul II. und Papst Benedikt XVI. feierten dort heilige Messen auf ihren Auslandsreisen.

Für das Redaktionsteam
Gabriele H. Tröger

**Frohe Weihnachten und
ein gesegnetes Neues Jahr 2019!**

Inhalt:

Grußwort	Seite 2	Telefonseelsorge	Seite 18
Titelbild/Inhalt	Seite 3	Sw. vom göttl. Erlöser	Seite 20
Kirchenmusik	Seite 4	Kolpingsfamilie	Seite 22
Festliche Weihnacht	Seite 7	Erwachsenenbildung	Seite 25
Perle der Empore	Seite 8	Kirche und Arbeitswelt	Seite 26
Pfarrgemeinderat	Seite 10	Buch- und Kunststube	Seite 28
Erstkommunion	Seite 12	Rabatz in Bonifaz	Seite 30
Sternsinger	Seite 14	Adveniat	Seite 31
Termine	Seite 15	Impressum	Seite 32
Gottesdienstordnung	Seite 16		

Kinderchor und Kindermusical

„Phantastisch!“, „Großartig!“, „Wann üben wir das nächste Musical?“ So sprachen viele der Mitwirkenden und auch Zuschauer nach den beiden Aufführungen des Kindermusicals „Noah und die coole Arche“ in den beiden Kirchen St. Thomas Morus und St. Bonifatius mit 55 singenden und spielenden Kindern zwischen 4-10 Jahren.



Wunderbar war auch das Probenwochenende für das Kindermusical mit vielen, vielen ehrenamtlichen helfenden Händen aus allen Pfarreien des Pfarrei-verbundes. Das Highlight für viele Kinder, ebenso wie für die Erwachsenen, war der Kirchenschlaf in St. Bonifatius. Die Nacht war unerwartet ruhig und eindrucksvoll.

Nach den schönen Erfahrungen proben die Kinder seit Oktober wieder wöchentlich und werden unter anderem im Familiengottesdienst am Heiligen Abend (16.00 Uhr) zu hören sein.

Im kommenden Mai ist eine ökumenische Aufführung des Musi-

cals „Babel blamabel“ gemeinsam mit dem Kinderchor der ev. Petruskirche geplant. Neue junge Mitsänger*innen sind jederzeit herzlich willkommen.

Du hast Lust mitzusingen? Dann kontaktiere gerne Regionalkantor Michael Gilles und lerne uns in einer Chorprobe kennen. Weitere Infos unter www.bonifatius-giessen.de



Kirchenchor St. Bonifatius

Seit September bereitet sich auch der BonifatiusChor auf die kommenden Aufgaben in der Advents- und Weihnachtszeit vor. In diesem Jahr erklingen in der Vesper zum ersten Advent (s.u.) Gesänge von Eccard und Wilson, im Hochamt am ersten Weihnachtsfeiertag (s.u) kommt die Messe in G von Christopher Templing für Chor, Orgel, Orchester und Gemeinde zur Aufführung.

Sie haben Lust mitzusingen? Dann kontaktieren Sie gerne Regionalkantor Michael Gilles und lernen Sie uns in einer Chorprobe kennen.

Übrigens: Zu Ostern ist die Aufführung von einigen Chören aus Handels Messias geplant.

Weitere Infos unter www.bonifatius-giessen.de

Unsere Veranstaltungen:

Für die Einstimmung in den Advent und die Weihnachtszeit finden Sie in St. Bonifatius ein reichhaltiges Programm an Orgelsoireen, Konzerten und Musik im Gottesdienst. Herzliche Einladung! Alle Termine auch auf www.bonifatius-giessen.de

„O Heiland, reiß die Himmel auf“ – Advent: Weltlich & Kirchlich

Sonntag, 2. Dezember – 1. Advent

17:00 Uhr - Weltmusik zum Advent bei Kerzenschein

mit „Zores und Bagaasch“ aus Koblenz

18:00 Uhr - Vesper zum 1. Advent

mitgestaltet vom BonifatiusChor

Orgel: Jakob Handrack - Leitung: Michael Gilles

Anschließend gibt es Gelegenheit zum Beisammensein bei Glühwein und Gebäck

Sonntag, 9. Dezember – 17:00 Uhr

Adventliches Chorkonzert mit CANTAMUS Gießen

Eintritt: 14,00€ (Abendkasse)/10,00€ ermäßigt

Orgel: Michael Gilles - Leitung: Axel Pfeifer

Samstag, 22. Dezember und Sonntag, 23. Dezember

im Anschluss an die Gottesdienste.

GEMEINDEÜBEN von den Gemeindegesängen im Gloria und Sanctus der Messe in G-Dur von Christopher Templing für das Weihnachtshochamt am 25. Dezember.

Montag, 24. Dezember - Heilig Abend

16:00 Uhr – Familiengottesdienst

mit Krippenspiel der Kommunionkinder

Mitgestaltet vom KinderChor „Bonissimo“

Leitung: Michael Gilles

22:00 Uhr – Christmette

evtl. mit einem Instrumentalensemble

Orgel: Michael Gilles

.....



Dienstag, 25. Dezember**10:00 Uhr Weihnachtshochamt**

Messe in G-Dur – Christopher Tampling (1964-2015)

für Chor, Orchester, Orgel und Gemeinde

dazu festliche Chor- und Orchestermusik von Johann Sebastian Bach, Michael Praetorius und David Willcocks u.a.

Chor und Orchester der Bonifatiuskirche Gießen

Orgel: Sebastian Seibert - Leitung: Michael Gilles

Orgelsoireen im Advent

ca. 20 min Orgelmusik um 19:45 Uhr nach der Vorabendmesse

Eintritt frei – Spenden für die Finanzierung der Eule-Orgel erbeten

- Samstag, 1. Dezember Schüler der Orgelausbildung
- Samstag, 8. Dezember Anita Kolbus
- Samstag, 15. Dezember Josua Velten
- Samstag, 23. Dezember Jakob Handrack

Mittwochskonzerte 2019

Auch im kommenden Jahr 2019 wird die Reihe „Mittwochskonzerte“ fortgesetzt. Es erwarten Sie in den monatlichen Konzerten an unseren Orgeln einige der renommiertesten Organistinnen und Organisten aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Die Konzerte finden jeden ersten Mittwoch im Monat um

19:30 Uhr (Ausnahme: 6. März um 20:00 Uhr) statt. Der Eintritt ist frei, mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Restfinanzierung der Eule-Orgel.

Weitere Informationen unter www.bonifatius-giessen.de

Herzliche Einladung!

Termine 2019:

- | | |
|---|---|
| 2. 1. Hans-André Stamm
(Leverkusen) | 3. 7. Martin Scatchell
(Christchurch/Neuseeland) |
| 6. 2. Johannes Irümppler
(Kathedralorganist Dresden) | 7. 8. Josipa Leko (Zagreb/Kroatien) |
| 6. 3. Michael Gilles
(Gießen) | 4. 9. Joseph Nolan
(Perth/Australien) |
| 3. 4. Fastenpredigt | 2. 10. Katerina Chroboková
(Tschechien) |
| 1. 5. Paolo Oreni
(Italien) | 6. 11. Hans-Jürgen Kaiser
(Domorganist Fulda) |
| 5. 6. Stephan Rommelspacher
(Propsteikantor Leipzig) | 4. 12. Michael Gilles
(Gießen) |

EINTRITT FREI - Spende erbeten

FESTLICHE WEIHNACHT

BAROCK UND BESCHWINGT

Mittwoch, 26.12.2018 17:00 Uhr

Mit Werken von:

Bach, Händel
Stamm, Telemann u.a.

Ausführende:

Trio festivo (Leverkusen)

Marion Kutscher - Trompete

Michael Frangen - Corno da caccia

Hans-André Stamm - Orgel

Vokalquartett Bonifatius - Ltg. Michael Gilles

St. Bonifatius - Kirche

Liebigstraße 30, Gießen

Kartenpreise:

Eintritt: € 20,00

Vorverkauf: € 18,00

Schüler + Studenten* € 10,00

* Nur an der Abendkasse. Kinder bis 14 Jahren frei

Kartenvorverkauf Gießen:

Christl. Kunststube, Liebigstr. 30

Kirchenladen, Marktplatz 7

Apotheke im Martinshof, Liebigstr. 20

Perle
der
EMPORE



Wissenswertes aus der Orgelwerkstatt

Ab Januar zählen wir rückwärts

Die Gremien von St. Bonifatius, Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat hatten 2003 beschlossen, die alte, marode Orgel durch eine neue Orgel zu ersetzen.

Am 25.10.2004 ist der Förderkreis Neue Orgel St. Bonifatius Gießen gegründet worden. Satzungszweck war u.a. die Finanzierung des Orgel-Neubaus zu ermöglichen.

Wir hatten damals ein Kostenvolumen von ca. 800.000 Euro im Visier. Diesen Geldbetrag planten wir in einem Zeitraum von 10-12 Jahren zu sammeln.

Insbesondere den Mitgliedern der Orgelwerkstatt war bewusst, dass wir uns ein hohes Ziel gesteckt hatten. Wir haben optimistisch nach vorne geschaut und nach vorne gezählt. Den zur Verfügung stehenden Spendensaldo haben wir monatlich auf unserer Orgeltafel in der Kirche veröffentlicht. Auf dem Weg zur neuen Orgel haben wir viele Hindernisse aus dem Weg geräumt. Viele Menschen haben uns dabei geholfen, auch die Gremien der Gemeinde.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Mitgliedsbeiträge:	23.985,26
Orgelpfeifenpatenschaften (OPP):	110.736,00
Spenden:	392.239,34
Veranstaltungen:	69.441,02
Verkäufe (Kuchenverk., Orgelwein u.a.):	15.343,40

Am 12. September 2015 weihte Generalvikar Dietmar Giebelmann unsere neue Perle der Empore, die Eule-Orgel, ein. Ein Jahr früher als mit der Fa. Eule geplant. Seit dem ist sie uns ein wertvolles Instrument für die Begleitung unserer Gottesdienste und die Durchführung unserer hochkarätigen Konzerte geworden. Unsere prächtige Orgel hat über Gießen hinaus einen guten Ruf. Im Jahr 2020 wird sie im, unter Organisten sehr bekannten, Orgelkalender des Benno-Verlages einen Monat mit ihrem Prospekt füllen.

Seit der Orgelweihe hat der Spendenfluss jedoch erheblich nachgelassen. Im Jahre 2017 füllten ca. 20.000 Euro den Spendentopf. Bis zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes Mitte Oktober füllten Spenden i.H.v. 10.207,98 Euro, Orgelpfeifenpatenschaften i.H.v. 2.700 Euro und Beiträge i.H.v. 1.287 Euro das Spendenkonto auf.

Insgesamt konnte der Förderkreis bis zum 30.09.2018 771.927,36 Euro Einnahmen verbuchen.

Amtsgericht Gießen (Auflagen)	49.355,00
Zinsen:	18.913,98
Zuschüsse:	1.200,00
Darlehen für Renovierung kleine Orgel:	50.000,00
Sonstige Einnahmen:	40.713,98
Insgesamt:	771.927,36

Davon hat der Förderkreis gezahlt:

Anlagenvermögen (große und kleine Orgel):	689.251,67
Verwaltungskosten:	14.557,34
Werbungskosten:	14.445,70
Kosten OPP:	3.471,20
Reparaturen:	279,65
Sonstige Ausgaben:	1.380,26
Insgesamt:	723.385,82

Bankguthaben am 30.09.2018	48.541,54
----------------------------	-----------

Das bedeutet:

Von unserem Ziel, die Anschaffung der neuen Orgel sowie der historischen Chororgel mit 800.000 € zu unterstützen, sind wir nun nach 14 Jahren noch rund 77.000 € (Ziel - Anlagenvermögen - Bankguthaben) entfernt.

Wir haben ca. 92 % des angestrebten Kapitals beschafft. Für die restlichen ca. 8 % werden wir nun besonders auf unserer Spendentafel in der Kirche ab Januar 2019 rückwärts zählen. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Förderern und Unterstützern, wollen wir den Endspurt zur 800.000 € Marke erleben.

Wie würde Frau Merkel sagen:

Wir schaffen das!

Der Förderkreis Neue Orgel St. Bonifatius e.V. und die Mitglieder der Orgelwerkstatt bedanken sich bei allen Personen und Institutionen, die uns auch im abgelaufenen Jahr 2018 materiell und ideell unterstützt haben.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein vor allem gesundes Jahr 2019 verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung, dass wir auch 2019 großzügige Unterstützung erfahren.

Für den Förderkreis
und die Orgelwerkstatt
Wolfgang Schreier
Vorsitzender des Förderkreises



„Eine Kirche des Teilens werden“

Der Pastorale Weg im Bistum Mainz

Mit Beginn seiner Amtszeit hat sich Bischof Kohlgraf sehr deutlich dazu geäußert, dass wir in unserem Bistum in den nächsten Jahren einen Strukturprozess brauchen. Zum einen liegen die Gründe auf der Hand, zurückgehende Priesterzahlen, zurückgehende Pastoral- und Gemeindeassistenten und auch rückläufige Mitglieder- und damit auch Kirchensteuerzahler.

Aber darüber hinaus auch eine geänderte Sicht auf die Dinge in unserer Kirche.

Seit einigen Wochen liegt nun ein Papier des Bischofs vor, der unseren pastoralen Weg bis 2030 beschreibt.

Mit vielen Erfahrungen aus anderen Bistümern und unsere Realität wahrnehmend.

„Eine Kirche des Teilens werden - mit dem Hl. Martin als Leitfigur“ beschreibt er Grundmotive und kirchlicher Auftrag heute: Leben teilen – Glauben teilen – Ressourcen teilen – Verantwortung teilen.

Geistliche Grundhaltungen und Fragen werden als Ausgangssituation benannt: Was ist meine persönliche Motivation, dass ich glaube, dass Kirche lebendig bleibt?

Besondere Optionen für die Armen, Jugend, Familien und Alten werden in den Blick genommen. Ein erweitertes Verständnis von Leitung als organisatorisches, rechtliches, gemeinschaftliches und geistliches Geschehen, Leiten als Entwicklung von Visionen für die Zukunft, wird weiterhin benannt.

Es wird angeregt, Begriffe wie Gemeinde, Pfarrei und Kirchorte vor diesem Hintergrund neu zu füllen, gemeinsam mit den Menschen vor Ort.

Dabei sollen auch Ehrenamtliche in Zukunft mit anderen Rollen in der Gesamtverantwortung und Teilhabe an Leitung betraut werden.

Verbindliche pastorale Visionen für das Bistum, regional passend für die unterschiedlichen Gebiete, sollen im Focus stehen. Die Besuche des Bischofs in den Dekanaten haben dies deutlich gemacht und viele Erfahrungen dazu beigetragen.

Sehr breit ist aktuell auch die Information an die im Bistum Tätigen.

In der kommenden Zeit, man rechnet damit in der Fastenzeit, werden erste Schritte in den Dekanaten unternommen werden. Wir sind aufgefordert, aktiv da-

bei zu sein.

Ich sehe in dem Prozess viele Chancen, unsere Kirche im Bistum und vor allem vor Ort, für die

kommenden Jahre und die damit verbundenen Herausforderungen zu gestalten.

Gisela Zimmermann
Pfarrgemeinderat



Erstkommunionvorbereitung im Pfarreienverbund Gießen 2018/2019

Beim Tag der Erstkommunion, dem sogenannten „Weißen Sonntag“ (eine Woche nach Ostern, oder den darauf folgenden Sonntagen) empfangen Kinder in der katholischen Kirche das erste Mal die heilige Kommunion, also das heilige Abendmahl. Die Kinder, die zur Erstkommunion gehen, sind meist in der dritten Klasse – also neun Jahre alt. Im neuen Jahrgang haben sich am 20. Oktober aus allen Gebieten der Stadt Gießen, inkl. Heuchelheim, 74 Kinder auf den Weg zur Vorbereitung auf die Erstkommunion gemacht. Die Vorbereitungen finden in den Gemeinden St. Albertus, St. Bonifatius und Maria Frieden statt. Begleitet werden die Kinder von Katechetinnen und Katecheten aus dem Kreis der Elternschaft oder in Kooperation mit dem Mentorat der JLU von Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten. Die Vorbereitungszeit dauert etwa ein gutes halbes Jahr.

Worum geht es uns in der Erstkommunionvorbereitung?

Es existiert in unserer Gesellschaft schon lange keine Deckungsgleichheit mehr von religiöser Gemeinschaft und Gesellschaft. So ist auch eine Sozialisation im Glauben durch die verschiedenen Lernorte wie Familie, Kita, Gemeinde, Schule usw. nicht mehr ohne weiteres

gegeben. Eine Erstkommunionvorbereitung, die eine vertiefende Einführung in die eucharistische Gemeinschaft ist, setzt eine Bindung an die Kirche und damit ein verbundenes „Grundwissen“ um religiöse Inhalte und grundlegende Erfahrungen im gelebten Glauben voraus. Das ist wie oben beschrieben in der Regel nicht mehr der Fall. In erster Linie wird es in der Erstkommunionkatechese darum gehen, die Person Jesus Christus vorzustellen. Es geht in der Verkündigung und Katechese darum, nach Jesus zu fragen und ihn kennen zu lernen. Eine Aufgabe, die sich nicht so nebenbei erledigen lässt. Es erfordert einen Aufbruch, Mut und die Bereitschaft, sich auf die Begegnung mit Jesus einzulassen und Jesu Einladung „Komm und sieh!“ anzunehmen.

In diesem Jahr versuchen wir eine gute Mischung zu finden aus

- Gruppenstunden vor Ort
- Treffen aller Kinder im Pfarreienverbund
- Familiengottesdiensten mit allen Kindern und Familien in allen drei Stadtpfarreien
- Unterstützung eines sozialen Projektes
- Einbindung in den Gottesdienst durch kleine Gestaltungselemente der Kommunionkinder
- PlusAngebot Ausflug ins Bi-

belhaus Frankfurt

- Versöhnungstagen mit Übernachtung der Kinder von St. Bonifatius in der Kirche und Empfang des Bußsakramentes
- Versöhnungstag der Kinder von St. Albertus & Maria Frieden mit Empfang des Bußsakramentes

Insgesamt 11 Katechetinnen und Katecheten begleiten die Kinder bis zum Empfang der Eucharistie. In regelmäßigen Vorbereitungstreffen besprechen wir die Gruppenstunden und ihre Inhalte, machen uns persönlich auf den Weg unsere Gottesbeziehung zu vertiefen und/oder neu zu entdecken.

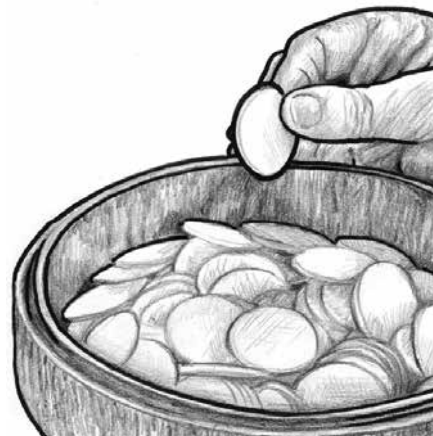
Mein Ansinnen als Verantwortliche der Erstkommunionkatechese ist es, den Kindern und ihren Familien, da wo sie sind, Beziehungen und Zugänge zu Gott, zur

Kirche und zum Gottesdienst zu eröffnen.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, sei es durch Mithilfe bei den Versöhnungstagen im März 2019 oder bei der Mitgestaltung der Familiengottesdienste, sind sie herzlich willkommen. Termine können Sie auf der Homepage des Pfarreienverbundes einsehen. Bringen Sie sich so ein, wie Sie können. Begleiten Sie die Kinder und ihre Familien im Gebet. Suchen sie den Kontakt zu den Familien, wenn Sie sonntags in der Kirche sind. Seien Sie neugierig und heißen Sie die Familien herzlich willkommen. Jesus Christus hat es schon getan. Er lädt die Kinder ein, ihn zu entdecken. „Komm und sieh!“

Herzliche Grüße und Gottes Segen

Uta Kuttner
(GR im PV Gießen)



Tauftermine

Samstag, 19.01.2019, 14:00 Uhr
Samstag, 16.02.2019, 14:00 Uhr

Samstag, 23.03.2019, 14:00 Uhr
Sonntag, 05.05.2019, 15:30 Uhr

An den genannten Tagen feiern wir gemeinsame Taufgottesdienste. Dabei taufen wir in der Regel mehrere Kinder. Die Aufnahme in die Gemeinde wird dabei deutlich erlebbar. Gelegentlich sind Taufen im Kinder- und Familiengottesdienst möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie sich zur Taufe Ihres Kindes entschließen. Über Voraussetzungen und Konsequenzen werden wir in einem vorausgehenden Taufgespräch bei Ihnen zu Hause sprechen. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung.

Bußgottesdienst

Donnerstag, 20. Dezember 2018, 19:00 Uhr
anschließend Orgelmusik und Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Jeden Samstag, 17:30 - 18:15 Uhr

Zu den angegebenen Zeiten steht ein Priester für die Spendung des Bußsakramentes zur Verfügung. Unsere Beichtstühle sind sowohl in klassischer Weise wie auch zum Beichtgespräch nutzbar. Beichtgespräche zu anderer Zeit und an anderem Ort können mit Pfr. Wahl (oder einem anderen Priester Ihres Vertrauens) vereinbart werden.

Die Sternsinger kommen

Die Sternsinger sind im kommenden Jahr vom 3. bis 6. Januar 2019 im Gemeindegebiet unterwegs. Die Aktion steht unter dem Motto „Wir gehören zusammen - in Peru und weltweit“.

Ab Dezember 2018 können Sie sich in die am Schriftenstand ausliegenden Listen eintragen, wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen.

Abschluss der Sternsingeraktion ist am 6. Januar 2019 um 10:00 Uhr im Festhochamt zu Epiphanie, welches durch die Sternsinger mitgestaltet wird.

Gottesdienstordnung

24.12.2018 - Heiligabend

- 16:00 Christmette mit Krippenspiel
- 22:00 Christmette mit Instrumentalensemble

25.12.2018 - Hochfest der Geburt des Herrn

- 10:00 Hochamt mit BonifatiusChor und Instrumentalisten
- 18:00 Weihnachtsvesper mit Sakramentalem Segen

26.12.2018 - Hl. Stephanus / 2. Weihnachtstag

- 10:00 Hochamt
- 17:00 Festliche Weihnacht (Konzert)

31.12.2018 - Hl. Silvester

- 17:00 Eucharistie zum Jahresschluss mit Sakramentalem Segen
- 23:30 Andacht zum Jahreswechsel

1.1.2019 - Hochfest der Gottesmutter / Neujahr

- 10:00 Eucharistiefeier
- 18:00 Ökumenische Friedensvesper

6.1.2019 - Hochfest der Erscheinung des Herrn

- 10:00 Hochamt mit Sternsängern
- 18:00 Vesper

Herzlichen Glückwunsch zum 40sten!

Die TelefonSeelsorge Gießen-Wetzlar hat Geburtstag!

Einsamkeit, Ängste, Trauer und akute Krisen – das sind die Hauptgründe, aus denen Menschen bei der TelefonSeelsorge anrufen und auf ein offenes Ohr und Verständnis stoßen – bundesweit und rund um die Uhr unter 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222. Die ersten Stellen wurden bereits vor mehr als 60 Jahren in Berlin, Kassel und Frankfurt gegründet, hauptsächlich aus Sorge um lebensmüde Menschen. Doch rasch wurde deutlich, dass auch Menschen mit ganz anderen Krisen und Nöten der einfühlsamen Unterstützung am Telefon bedurften. Als niederschwelliges Angebot der Kirchen begleiten die Ehrenamtlichen Menschen in Lebens- Sinn – und Glaubensfragen.

Unsere Stelle Gießen-Wetzlar

In Gießen-Wetzlar gingen am 1. Dezember 1978 erstmals 38 ausgebildete Ehrenamtliche in wechselnden Schichten ans Telefon. Heute sind es mehr als 60 Frauen und Männer, die am Telefon Dienst übernehmen für ein Einzugsgebiet, das weite Teile Mittelhessens umfasst. Um die Erreichbarkeit zu erhöhen, arbeiten wir im Verbund mit den Stellen in Kassel, Marburg, Fulda und Main-Kinzig zusammen. Ist unsere Leitung belegt, wird der Anruf an eine andere freie Leitung der anderen Stellen weitergeleitet.

Ebenso nehmen wir Gespräche aus deren Einzugsgebiet entgegen, wenn dort besetzt sein sollte.

Gemeinsame Werte

Unser Verbund teilt mit weiteren 100 Stellen bundesweit die gleichen Werte:

- **Anonymität:** Alle Anrufer bleiben anonym, der kostenfreie Anruf erscheint weder auf dem Display noch auf der Rechnung.
- **Verschwiegenheit:** Auf die Verschwiegenheit aller Telefonseelsorginnen und Telefonseelsorger kann man sich verlassen, denn sie unterliegen der Schweigepflicht.
- **Offenheit:** Egal wer anruft und was für ein Problem belastet, die TS begegnet allen Menschen rund um die Uhr mit Respekt und Verständnis. Dieser Haltung liegt das christliche Menschenbild zugrunde.
- **Kompetenz:** Alle Mitarbeitenden sind gut ausgebildet und bilden sich kontinuierlich weiter.

Diese Werte gelten auch für das Angebot der TelefonSeelsorge im Internet. Wer lieber schreibt statt spricht, wendet sich an das Portal der Mail- und ChatSeel-

sorge: www.telefonseelsorge.de.

Wen erreichen die Anrufer?

Die Anrufer treffen auf qualifizierte Ehrenamtliche, die nach bundesweiten Standards in ca. 120 Stunden sorgfältig ausgebildet wurden. Ihre Ausbildung umfasst Selbsterfahrung, die dem tieferen Kennenlernen der eigenen Person dient, sowie psychologisches Grundwissen zu Themen, die für die Arbeit der Telefonseelsorge wichtig sind. Der Schwerpunkt liegt auf dem theoretischen und praktischen Erlernen von der besonderen Gesprächsführung am Telefon.

Aktive Mitarbeit

Jeder Ehrenamtliche übernimmt nach der Ausbildung drei Schichten im Monat. Eine Schicht um-

fasst 5 Stunden. Das regelmäßige Angebot von Supervisionsgruppen dient dem Austausch und der eigenen Entlastung. Zudem kann sich jeder Ehrenamtliche außerhalb der festen Zeiten Unterstützung bei den beiden Hauptamtlichen der Dienststelle holen. Pfarrerin Martina Schmidt und Pastoralreferent Gerhard Schlett stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Fortbildungsabende und –wochenenden über interessante Themen laden das ganze Jahr über zu fachlichem Lernen ein.

Jedes Jahr startet die TelefonSeelsorge Gießen-Wetzlar eine neue Ausbildungsgruppe. Interessierte finden Informationen unter: www.telefonseelsorge-giessen-wetzlar.de.

Gerhard Schlett
Pastoralreferent



Werkzeug der barmherzigen Liebe Gottes

Ein unvergesslicher Tag war der 9. September 2018 für die Schwestern vom Göttlichen Erlöser (Niederbronner Schwestern), die im St. Josefs Krankenhaus Baiserische Stiftung in Gießen tätig sind und zur Pfarrei St. Bonifatius gehören. Ihre Ordensgründerin, Mutter Alfons Maria Eppinger, wurde an diesem Tag im Straßburger Münster selig gesprochen. Große Freude herrschte bei der Ordensgemeinschaft mit weltweit über 1.000 Schwestern. Mit ihnen freuten sich die Mitglieder der Weggemeinschaften, die Diözese Straßburg und alle Gläubigen, die sich dem Charisma von Mutter Alfons Maria verbunden wissen.

Elisabeth Eppinger wurde am 9. September 1814 als erstes von elf Kindern in Bad Niederbronn im Elsass (Frankreich) geboren. Das Mädchen wuchs in einfachen Verhältnissen einer deutschsprachigen Landarbeiterfamilie auf und fühlte sich schon in früher Kindheit zu einem Leben mit Gott hingezogen. Elisabeth entdeckte, dass Gott sie ganz persönlich liebt und ihr Glück will. Obgleich sie selbst eine schwache Gesundheit hatte, widmete sie ihr Leben der Hilfe für arme, alte und kranke Menschen.

Am 28. August 1849 gründete sie mit Unterstützung von Johann David Reichard, dem katholi-



schen Pfarrer ihres Heimatortes, und der Zustimmung des Straßburger Bischof Dr. Andreas Räß die Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser (Niederbronner Schwestern). Elisabeth Eppinger nahm den Ordensnamen Schwester Alfons Maria an. 1854 wurde die Ordensgemeinschaft vom französischen Staat anerkannt. 1866 folgte die Bestätigung durch Papst Pius IX. Am 31.07.1867 starb Mutter Alfons Maria in ihrem Heimatort.

Ihre Spiritualität und ihre Anliegen leben in den Schwestern ihrer und zwei weiterer Kongregationen fort, die aus dieser Gründung hervorgegangen sind. [Das sind die Schwestern des Erlösers mit ihrem Hauptsitz in Würzburg, sowie die Schwestern der Kongregation vom göttlichen Erlöser (SDR) mit dem Generalat in Rom] In der Ordensprovinz Deutsch-

land und Österreich leben und wirken derzeit 495 Schwestern in 37 Niederlassungen in den (Erz-) Diözesen Bamberg, Dresden-Meißen, Eichstätt, Freiburg, Mainz, München und Freising, Passau, Speyer, Sankt Pölten, Wien und im niederländischen Bistum Haarlem.

Am Ende seiner Predigt bei der Seligsprechung sagte Kardinal Giovanni Angelo Becciu: „Preisen wir diese mutige, elsässische

Frau, die in Gott verliebt war und unermüdlich die Barmherzigkeit an die leidende Menschheit weitergegeben hat. Ehren wir die treue Dienerin des Evangeliums und unerschrockene Zeugin der Liebe Gottes. Nehmen wir ihre Botschaft an und folgen wir ihrem Beispiel, um glaubhafte Zeugen Christi zu sein, der unser Friede und unsere Hoffnung ist“ und schloss mit dem Gebetsruf:

Selige Alfons Maria, bitte für uns!

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.schwestern-vom-goettlichen-erloeser.de

Homepage der Provinz Deutschland/Österreich

www.cstss.org

int. Homepage der Schwestern vom Göttlichen Erlöser

www.alfonzamariaeppinger.com



Adolph Kolping mitten unter den Menschen

Kolping ging es um das Wohl der einzelnen Menschen; er versteckte sich nicht in seinem Pfarrhaus oder hinter Büchern sondern traf die Menschen dort, wo sie lebten. Seine „Gesellenhäuser“ sollten Familienhäuser sein, in denen sie (die Gesellen) gewissermaßen ihre Familien, gleichgesinnte und gleichberechtigte Freunde finden und mit ihnen in inniger, freundschaftlicher Weise zusammenleben sollten. Auch auf seinen vielen beschwerlichen Reisen ging es ihm darum, den Menschen zu begegnen.

Zum Nachdenken unterwegs

Kolping sagte: „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“. Sind wir in der Lage die Nöte unserer Zeit zu sehen und bereit etwas dagegen zu tun?

Auch wir von der Kolpingsfamilie waren im letzten Jahr unterwegs zu verschiedensten Veranstaltungen und Orten: mit vielen Kolpingmitgliedern und Freunden zur Bezirksmaiandacht in Bad-Salzschlirf.

Zu einem Vortrag im Gemeindezentrum (das für uns das Familienhaus ist) über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuung.

Ein Reisebericht über Vietnam

und Kambodscha, von einem KB erlebt und berichtet.

Eine Fahrt nach Herbstein ins Kolping-Feriendorf, mit dabei das Kolping-Banner und die Kolpinger aus Gießen. Dort ein Jubiläumsgottesdienst mit Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz und unserem Diözesanpräses Pfr. Hans-Joachim Wahl. Ein Tag der Begegnung mit vielen Familien und Freunden.

Das Zusammensein beim Sommerfest auf dem Pfarrhof, auch gemeinsam feiern ist für die Gemeinschaft wichtig!

Unterwegs um sich mit anderen Menschen zu treffen, zu sehen was Sie tun und wie sie miteinander arbeiten. So besuchten wir den ERF Medien e.V. in Wetzlar. Dort wird jeden Tag mit den Menschen geredet über ihre Probleme und Sorgen. Eine Begleitung für jeden. Gott sei Dank, dass es dich gibt!

Das Treffen mit Sr. Liboria Ehler bei der Kolpingsfamilie war uns wichtig. Schon seit mehr als 36 Jahren besteht über Sr. Liboria ein enger Kontakt nach Südafrika zur Missionsstation Holy Childhood. So konnten wir persönlich von den Nöten und Sorgen erfahren, die vor Ort in Kindergarten und Schule bestehen. Die Spende überreichen, die für be-

dürftige Kinder benötigt wird. Es war ein gesprächsreicher Nachmittag.

Auch uns ist es immer ein Anliegen, den Menschen zu begegnen und so laden wir Sie weiterhin ein, zu unseren Treffen und

Veranstaltungen zu kommen. Wer Gott fröhlich in die Hände läuft, der ist wohl aufgehoben. (Adolph Kolping)

Die Kolpingsfamilie Gießen wünscht Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit.

Elisabeth Rühl



Erwachsenenbildung im Katholischen Pfarrienverbund Gießen

Im Januar hielt Prof. Dr. Helmut Meinhardt einen Vortrag mit Weinprobe zum Thema „Nikolaus von Kues, Philosoph und Theologe (1401 – 1464): Philosophie und Theologie des Weintrinkens“.

Frau Dr. Birgitta Meinhardt nahm das 100. Todesjahr zum Anlass, um über „Alexandra, die letzte Zarin“ zu referieren.

In der Familienfreizeit an den Kar- und Ostertagen gab es unter dem Titel „Brücken zu Gott“ den Versuch eines Dialogs der abrahamitischen Religionen (Judentum-Christentum-Islam). 76 TeilnehmerInnen trafen sich im Familienferiendorf Hübungen im Westerwald.

Über das ganze Jahr gab es für interessierte LeserInnen neunmal unter der Leitung von Frau Elke Wesolowsky Abende in St. Bonifatius zur Literatur.

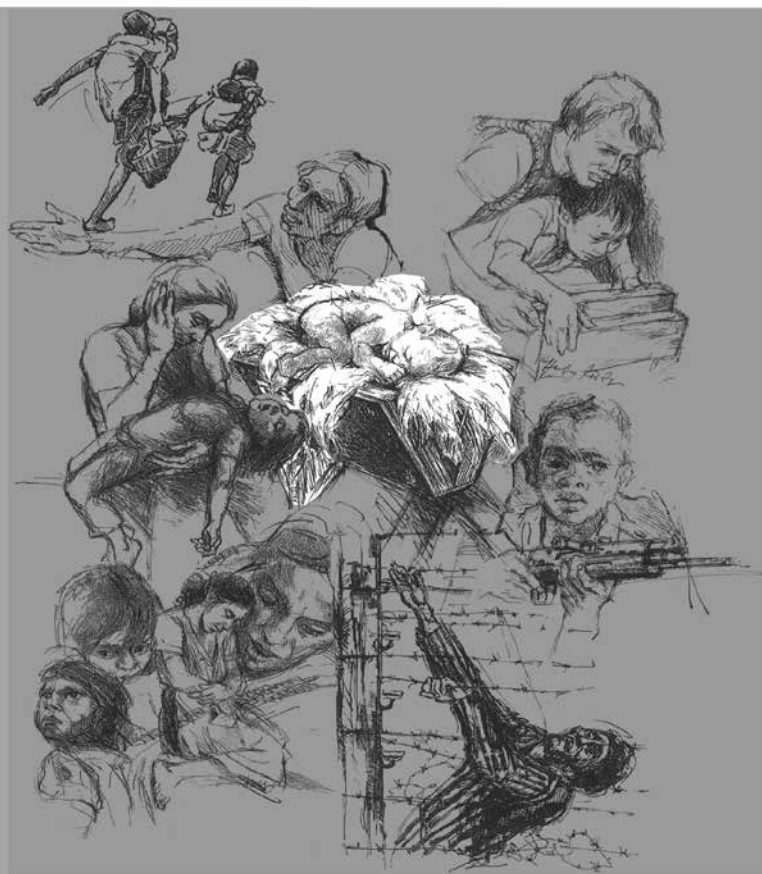
Zum Thema „Jeder Mensch braucht ein Zuhause – bezahlbarer Wohnraum in Gießen?!“ gab es im Oktober eine Podiumsdiskussion mit Gießens Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz und dem Geschäftsführer der Wohnbau Gießen Herrn Reinhard Thies.

Der das Jahresprogramm abschließende Literaturabend gab einen Einblick in Bücher, die in Kurzvorträgen von Lesern vorgestellt wurden.

Sie haben Interesse die Erwachsenenbildung im Katholischen Pfarrienverbund Gießen mit zu organisieren und zu gestalten? Dann rufen Sie bitte bei der Bildungsbeauftragten von St. Bonifatius Gießen, Frau Wissel, an: 0641-73888 oder schicken Sie eine Mail an: c.wissel@web.de.

Christine Wissel

Hetty Krist



In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

(Johannes 1,4-5)



Tätigkeitsbericht Sachausschuss

Wie in all den Jahren zuvor beschäftigte sich der Ausschuss mit Problemen der Arbeitnehmer und der Familien. Hat man von der zu erwartenden Rente ein Auskommen oder ist man armutsgefährdet, wie steht es mit der Pflege im Alter, wo doch so viele Kräfte fehlen? Sollte jedem von Staatswegen eine Grundrente garantiert werden? Es mehren sich die Stimmen, die sagen, wer ein Leben lang gearbeitet hat, soll mindestens eine Rente von über 10 % der Grundsicherung erhalten. D.h. wiederum, über die zukünftige Finanzierung der Altersrente muss alsbald gesprochen werden, da die heutigen Rentenbeitragszahlungen dazu nicht ausreichend sind. Die Regierung unter Frau Merkel schiebt hier die notwendigen Entscheidungen aber vor sich her.

Aber auch unter dem Motto „Schöpfung bewahren“ wurde über die regionalen Bauvorhaben Neubau Rewe-Zentrallager in Wölfersheim sowie Factory-Outlet-Center mit Autobahnanchluss in Pohlheim-Garbenteich gesprochen. Beide Neubauplanungen beanspruchen zig Hektar fruchtbaren Ackerboden und versiegeln die Landschaft. Allerdings bringen oder sichern sie

auch Arbeitsplätze und stärken die Wirtschaftskraft der Region. Wie wirken sich diese Vorhaben auf die Umwelt und das Klima aus? Trägt das erhöhte Verkehrsaufkommen, verbunden mit den Abgasen und dem Lärm, zu mehr Umweltverschmutzung und Klimawandel bei? Dies ist wohl zu bejahen. Ebenso ist die Rodung des Waldes für den Braunkohle-Tagebau Hambach in NRW nicht zu verstehen, wo doch die Verstromung der Kohle alsbald ein Ende finden soll. Deutschland hat sich im Pariser Klimaabkommen verpflichtet, bis zum Jahr 2020 den Treibhausgasausstoß um 40 % im Vergleich zu 1990 zu senken. Und wie geht die Regierung mit dem Diesel-Skandal und den dafür Verantwortlichen um? Beahlt der Steuerzahler wieder die betrügerischen Maßnahmen?

Papst Franziskus hat in der Umwelt-Enzyklika „Laudato si“ aus 2015 zum Klimawandel und zur Umweltverschmutzung Stellung genommen. Diese gelten danach als vom Menschen verursacht. Die Welt und all ihr Leben ist als Schöpfungswerk Gottes heilig. Daher ist die Bewahrung der Schöpfung eine vorrangige Aufgabe eines jeden Christen.

H. Kuczera

Zeltlager 2018

Auch in diesem Sommer war das Zeltlager für viele Kinder und Jugendliche ein fester Bestandteil des Sommers. In der letzten Sommerferienwoche ging es für über 140 Kinder und 60 ehrenamtliche Mitarbeiter nach Homberg Ohm. Die Kinder und Mitarbeiter, die nicht nur aus Gießen kamen, sondern aus ganz Deutschland anreisten, eilten in diesem Jahr dem Hilferuf vom „Meister Somnium“ nach. Gemeinsam begaben wir uns in den acht Tagen Zeltlager in die Traumwelt, in der wir mit vielen Spielen, Ausflügen und abendlichen Runden am Lagerfeuer den Rat der Träume

kennenlernten. Zum Höhepunkt des diesjährigen Zeltlagers zählte die große Wasserschlacht, die bei diesem heißen Sommer auch sehr willkommen war. So schafften wir es auch schlussendlich die Albträume zu verbannen und ruhige Träume für alle zu sichern.

„Es war ein sehr schönes und erfolgreiches Zeltlager und freuen uns jetzt schon auf das nächste, welches wie gewohnt in der letzten Sommerferienwoche, 01.08.-09.08.2019, statt finden wird.“

Matthias Wacker
Lagerleitung





FRANZÖSISCHE ROMANTIK

Chor- und Orgelmusik in St. Bonifatius

Louis Vierne (1870–1937)

Messe cis-moll für zwei Orgeln und Chor

Charles-Marie Widor (1844–1937)

Orgelsymphonie Nr. 6

Rechtzeitig vor Weihnachten wurde die CD fertiggestellt, aufgenommen im Konzert am Samstag, 28.04.2018 in unserer Bonifatiuskirche.

Die CD kann in der Christl. Buch- und Kunststube St. Bonifatius zum Preis von 15,00 Euro erworben werden.

Ausführende:

Ingelheimer Kantorei, Dirigent Thomas Höpp
Prof. Daniel Beckmann, Eule-Orgel
Michael Gilles, engl. Chororgel

Christl. Buch- und Kunststube

Bei uns finden Sie eine reiche Auswahl an Begleitern durch den Advent: Kerzen und Tee-lichter um die dunkle Jahreszeit ein wenig heller zu machen, Bücher oder Kalender mit Ideen für die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Den Adventskalender für die Hosentasche haben wir ebenfalls wieder im Angebot.

Neben biblischen Romanen haben wir Geschenkbücher, moderne Literatur zu Islam und Christentum, unterschiedliche Bibeln mit modernen Illustrationen sowie Kinderbibeln zum selbst Lesen aber auch zum Ver-

schenken im Angebot. Unsere reiche Auswahl an Kreuzen, auch wieder aus Fusing Glas, sowie Weihnachtsdekoration liegt für Sie bereit. Silberne Schmuckkreuzchen und Engelanhänger mit passenden Silberkettchen ergänzen unser Sortiment.

Geöffnet haben wir immer vor und nach dem 10:00 Uhr-Gottesdienst am Sonntag. Sie können bei uns auch jedes Buch bestellen, auch telefonisch unter 06403/5006 oder per Mail ma-xorth@web.de.

Wir freuen uns auf Sie
das Team der Kunststube



Wer das verpasst, muss ein ganzes Jahr warten!

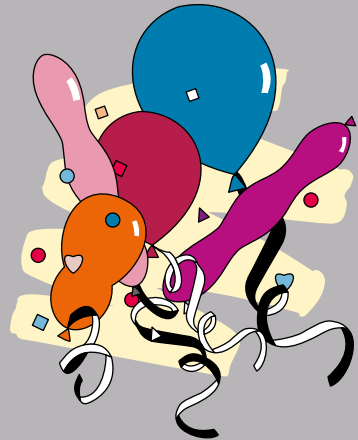
Die Gemeinde-Fassenachtssitzung

„Rabatz in Bonifaz“

ist schon am Zeithorizont zu sehen – im Jahr 2018 findet sie statt

**am Samstag, dem 23. Februar 2019 um 19:33 Uhr
in der Turnhalle Heuchelheim**

Wilhelmstr. 46, 35452 Heuchelheim.



Karten können
ab dem 1. Januar 2019
zum Preis von 15,00 Euro
vorbestellt werden bei:

Manuela Fey
Tel. 0641/8772229
oder unter E-mail:
karten@rabatz-in-bonifaz.de

**Abholung der vorbestellten Karten und Verkauf
der Restkarten erfolgen am:**

Samstag, 16. Februar 2019, 18:00 - 19:45 Uhr
Sonntag, 17. Februar 2019, 09:30 - 11:30 Uhr
Buch- und Kunststube, Gießen, Liebigstr. 30.

CHANCEN GEBEN
Jugend will Verantwortung

Weihnatskollekte 2018
am 24. und 25. Dezember
#JugendWillVerantwortung
www.adveniat.de

 **adveniat**
für die Menschen
in Lateinamerika



Regelmäßige Gottesdienste:

Mittwoch:

08:30 Uhr Rosenkranz

09:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag:

18:30 Uhr Hl. Messe

Freitag:

17:15 Uhr Rosenkranz

1. Freitag im Monat:

18:00 Uhr Hl. Messe in deutscher und
italienischer Sprache

Samstag:

17:30 Uhr Beichtgelegenheit
(bis 18:15 Uhr)

18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag:

10:00 Uhr Gemeindemesse

11:30 Uhr Hl. Messe (italienisch)

14:00 Uhr Hl. Messe (kroatisch)

18:00 Uhr Vesper

Gemeindeseelsorger

Pfarrer Geistl. Rat Hans-Joachim Wahl

Tel. 0641/565599-11

pfarrer@bonifatius-giessen.de

Gemeindereferentin Uta Kuttner

Tel. 0641/565599-19

uta-kuttner@bistum-mainz.de

Regionalkantor Michael Gilles

Tel. 0641/71070

regionalkantor@bonifatius-giessen.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrbüro

Pfarrsekretärin Beate Herrmann

Tel. 0641/565599-0

Fax 0641/565599-20

info@bonifatius-giessen.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 10:30 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde

Sankt Bonifatius

Liebigstraße 28

35392 Gießen

Email: info@bonifatius-giessen.de

www.bonifatius-giessen.de

www.pfarreienverbund-giessen.de

Layout:

Wolfgang Schlich

Redaktion:

Hans-Joachim Wahl, Pfarrer

Bruno Bellinger

Irene Hoffmann

Gabriele Tröger (Titelbild)

Druck:

Druckerei Kaluza, Gießen

Verteilung:

Kontaktgruppe

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

24. Februar 2019 (Ostern 2019)